

ANTRAG

der Fraktion der NPD

Deutsche Ostsee-Fischerei sichern

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, unverzüglich bei der EU-Kommission mit dem Ziel zu intervenieren, die EU-Fischfangquotenregelung für das Jahr 2009 nicht anzuerkennen bzw. abzuändern.

Udo Pastörs und Fraktion

Begründung:

Durch die geplante Regelung wird die deutsche Ostseefischerei, insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern, drastisch benachteiligt. Die vorgesehene Fangquotenregelung kann zum völligen Aus für die Ostseefischerei in unserem Bundesland führen.

Die vorgesehene Anhebung der Fangquoten für polnische Fischer stellt eine regelrechte Belohnung für deren bisher begangene „Piratenfischerei“ dar.

In Mecklenburg-Vorpommern gingen im Jahr 1990 noch 6.242 Fischer ihrer Arbeit nach. Erhebliche Treibstoffteuerungen, Preissteigerungen und verschiedene marktwirtschaftliche Faktoren begründeten seitdem einen massiven Rückgang der Beschäftigung im Fischfangsektor.

Der verbliebene Rest von nur noch 396 deutschen Haupterwerbsfischern an der Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern ist nunmehr endgültig in seiner Existenz und in der Fortführung der meist vom Vater zum Sohn weitergegebenen Traditionen bedroht.

Die EU-Kommission nimmt weitere Einschnitte in der deutschen Fischerei durch die ab 2009 geltende Fangquote in Kauf. Schwer nachvollziehbare Quotensenkungen für bestimmte Ostseefischarten kürzen den erlaubten Fangertrag gegenüber dem Vorjahr in einem erheblichen Maße.

Es ist die Pflicht der Landesregierung, alles in ihrer Macht stehende zu unternehmen, um diesem Missstand entgegenzuwirken.